

PRESSEAUSSENDUNG

3. Österreichische Ninja-Meisterschaften by SPORTUNION: Österreichs beste Nachwuchs-Ninjas kommen aus der Steiermark, Wien und Oberösterreich

Die SPORTUNION Österreich richtet in diesem Jahr, nach 2023 und 2024, zum dritten Mal die Österreichischen Ninja-Meisterschaften by SPORTUNION aus. Am Samstag, den 8. November 2025, eröffneten 80 Jungtalente die Nachwuchsklassen N0, N1 und N2 in der *Monkey Factory* in Wolkersdorf die Meisterschaften. Am Sonntag folgen dann die Athlet:innen der Adults-, Masters- und der N3-Klasse.

Ninja ist mittlerweile ein Riesenthema insbesondere bei den Jungen. „Viele Talente sind so stark vom Ninja-Fieber infiziert, dass sie am liebsten zu jeder Tages- und Nachtzeit üben, connecten und springen wollen“, so Pam Forster, Organisatorin der Österreichischen Meisterschaften by SPORTUNION. Kinderzimmer, die aussehen wie kleine Abenteuerwelten mit einer ganzen Armada an Ninja-Geräten - Seile, Ringe, Griffe, Stangen, Hindernisse -, sind längst keine Seltenheit mehr. Gärten, in denen nicht der Griller im Mittelpunkt steht, sondern gemeinsam mit den Eltern aufgebaute Parcours? Komplett normal!

"Äffchen", "Little Mullet" & "Ninja Frosch"

Urlaube, in den nicht entspannt am Strand gechillt wird, sondern acht Meter lange Gerüste aufgebaut und zum täglichen Training genutzt werden? Ja, was denn sonst! Kids, die bis zu fünf Mal pro Woche trainieren, dafür sogar ins Ausland fahren? Absolut nötig! Jungtalente mit Spitznamen wie z.B. "Chess Ninja", "Ninjaäffchen Oskar", "Joey the monkey", "Little Mullet Ninja", "Ninja Leni", "Ninja Matti" oder "Ninja Frosch"? Na logo! Welche Auswirkung diese Begeisterung für den Trendsport Ninja hat, wurde spätestens zum Auftakt der 3. Österreichischen Ninja-Meisterschaften deutlich: Insgesamt 80 Nachwuchs-Ninjas traten am ersten Wettkampftag in der *Monkey Factory* in Wolkersdorf an, um herausfinden: Wer ist der Beste? Wer ist die Beste?

Vorrundenstage und Final Stage

In den Nachwuchsklassen N0 (Jahrgänge 2016/2015), N1 (2014/2013) und N2 (2012/2011) traten jene Athlet:innen an, die sich über die Ninja-Qualifikationscups oder mittels Wild Card einen Startplatz sichern konnten. Das bedeutet: Nachwuchsathletinnen und -athleten mussten sich 2025 wie auch schon 2024 für die Österreichische Meisterschaft qualifizieren. Dafür wurde ein Qualifikationsranking erstellt, in dem die besten drei Ergebnisse aus Ninja Cups zählten. Bei den Österreichischen Meisterschaften wurden diese Klassen dann getrennt nach Geschlecht (weiblich und männlich) gewertet. Es gab eine Vorrundenstage und eine Final Stage.

Seilsprung. Hangellabyrinth. Griffbananen.

Gestaltet wurden die Parcours - wie schon im Jahr davor - von Parcoursbauer und *Ninja Warrior Germany*-Star Stefan Angermeier, der Österreichs besten Nachwuchs-Ninjas Hindernisse wie z.B. Hangellabyrinth, Holzringe, Steps, Drehender Holzteller, Ringe an Holzknöpfen, Seilsprung, Kippende Wippe, Griffbananen und Ringsprung in den Weg stellte. Für das Endergebnis relevant: Je mehr Handicaps in so guter Zeit wie möglich bewältigt werden, umso besser. Denn im Rahmen der Parcourseinweisung unmittelbar vor der Vorrundenstage hatte Angermeier erläutert, dass nur die besten 25 Prozent jeder Altersklasse in das Finale einziehen würden. Plus: "Jede Sportlerin und jeder Sportler", so Angermeier, "hat pro Parcours drei Leben. Unterläuft euch ein Fehler, könnt ihr bei dem Hindernis einen zweiten Versuch - insgesamt drei - starten."

Über den Buzzer zum Titel

In der Vorrundenstage dominierten u.a. Max Schantl und Caroline Splait (N0), Anton Hesse und Helene Lechner (N1) und Benjamin Splait und Lorena Vollmann (N2). Insgesamt 24 Jungsportler:innen - fünf Athleten (N0) und drei Athletinnen (N0), sechs Athleten (N1) und drei Athletinnen (N1) sowie vier Athleten (N2) und drei Athletinnen (N2) - konnten sich für die Final Stage qualifizieren. Dort ließen sich die neue Meister:innen von Handicaps wie Hangellabyrinth, Slider, Twister, Ritterschlag und Trapez nicht stoppen. Der absolut schnellste in den Jahrgängen N0 und N1 war Anton Hesse, der in nur 01:41.671 Minute den Buzzer erreichte. Topathletin der Altersklasse N2 war Lorena Vollmann, die als einziger - sowohl bei den Burschen als auch den Mädchen - den Buzzer erreichte.

Österreichs neue Ninja-Meister aus der Steiermark, Wien und Oberösterreich

- NO (männlich | Jahrgänge 2016/2015): Max Schantl (Steiermark)
- N0 (weiblich | Jahrgänge 2016/2015): Isabella Gutschlhofer (Steiermark)
- N1 (männlich | Jahrgänge 2014/2013): Anton Hesse (Steiermark)
- N1 (weiblich | Jahrgänge 2014/2013): Lisa Machala (Wien)
- N2 (männlich | Jahrgänge 2012/2011): Rene Hartl (Oberösterreich)
- N2 (weiblich | Jahrgänge 2012/2011): Lorena Vollmann (Steiermark)

Weitere Informationen: [Link](#)

Pressefotos: Die Pressefotos können kostenfrei verwendet werden. Credit: Die Photoschmiede

Rückfragen & Kontakt

Wolfgang Wonesch

SPORTUNION Österreich

Mobil: +43 664 / 606 133 03

Mail: wolfgang.wonesch@sportunion.at